

Aufklärungsbogen für Zahnbehandlung

Patientenbesitzer/Auftraggeber

Tierhalter ☐ Ja ☐ Nein (Bitte die Daten des Tierhalters eintragen)

Anrede _____

Nachname, Vorname _____

Telefon/Mobil¹ _____

E-Mail² _____

Patientenangaben

Name _____

Transponder-Nr. _____ Lebens-Nr. _____

Geschlecht ☐ Stute ☐ Hengst ☐ Wallach

Geburtsdatum _____ Gewicht (kg) _____

Trotz sorgfältiger Vorbereitung, langjähriger Erfahrung und aller erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen können bei einer Sedation unvorhersehbare Ereignisse auftreten. Ein Risiko kann daher niemals vollständig ausgeschlossen werden.

Es kann daher nicht garantiert werden, dass folgende Komplikationen nicht auftreten können:

- **Untersuchung der Maulhöhle:** Verletzungsgefahr bei der Anwendung des Maulgatters.
- **Spiegelung der Nase und der Nasennebenhöhlen:** Es besteht die Gefahr von Blutungen durch Verletzungen von Blutgefäßen. Bei der Verwendung von Wasserstrahl oder Druckluft über das Endoskop besteht zudem ein erhöhtes Infektionsrisiko.
- **Röntgenuntersuchung:** Bei der Röntgenuntersuchung des Kopfes am stehenden Pferd besteht eine allgemeine Verletzungsgefahr. Insbesondere besteht ein erhöhtes Verletzungsrisiko, wenn das Pferd während der Untersuchung fällt.
- **Sturzgefahr:** Bei einer Sedation bleibt das Pferd grundsätzlich stehfähig. In seltensten Fällen kann es jedoch zum Sturz kommen. Dabei können Verletzungen entstehen, deren Ausmaß im Vorfeld nicht abgeschätzt werden können und ggf. weitere Behandlung erfordern.
- **Sedation per Injektion oder Infusion:** Es kann zu Kreislaufbeschwerden sowie zu Verletzungen durch einen Sturz oder Abwehrbewegungen kommen. Zudem besteht das Risiko einer Schädigung von Blutgefäßen, beispielsweise durch eine Venenentzündung. In seltenen Fällen können eine Kolik oder eine Schlundverstopfung auftreten.

¹ Wenn Sie Ihre Nummer angeben, können wir Sie per Telefon /WhatsApp über anstehende Termine oder Impfungen informieren.

² Wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse angeben, können wir Sie per Mail über anstehende Termine oder Impfungen informieren.

- **Örtliche Betäubung durch Leitungs- und Lokalanästhesie:** Es besteht die Gefahr einer Verletzung von Nerven und Blutgefäßen mit möglichen Spätfolgen. Hierzu können Nervenlähmungen, Blutungen unter oder hinter dem Auge sowie Hornhautschäden durch Austrocknung der Augenoberfläche gehören. In seltenen Fällen sind Erblindung oder eine Infektion im Bereich der Injektionsstelle möglich. Eine aufsteigende Infektion in Richtung Gehirn kann im äußersten Fall zu schweren Komplikationen bis hin zum Tod führen. Zudem besteht die Gefahr einer Selbstverletzung (Kauen auf der betäubten Zunge).
- **Zahnfüllung bei Karies sowie Auffräsen von Interdentalspalten bei Parodontitis:** Es besteht die Möglichkeit, dass Wurzelkanäle eröffnet werden und es dadurch zu einer Infektion kommt. In diesem Fall kann ein erneuter Eingriff oder die Entfernung (Extraktion) des betroffenen Zahnes erforderlich werden.
- **Zahnextraktion:**
 - **Lockerung und Extraktion des Zahnes mit speziellen Instrumenten:** Es besteht die Gefahr einer Fraktur oder Verletzung benachbarter Zähne sowie des Kieferknochens. Zudem können Weichteile verletzt werden.
 - **Perforation der Nasennebenhöhlen:** Bei der Entfernung von Zähnen besteht die Gefahr einer Eröffnung bzw. Perforation der Nasennebenhöhlen mit nachfolgender Infektion.
 - **Entfernung des Zahnes durch kieferchirurgisches Fräsen und Entfernung der Fragmente mit speziellen Instrumenten:** Es besteht die Gefahr einer Verletzung des Zahnfaches, benachbarter Zähne, Blutgefäße oder Nerven.
 - **Entfernung des Zahnes über einen Backenschnitt:** Es besteht die Gefahr einer Verletzung von Blutgefäßen, des Speichelganges oder eines Kopfnervs. Dadurch kann es zu einer vorübergehenden oder dauerhaften Gesichtsnervenlähmung kommen.
 - **Entfernung des Zahnes über eine Öffnung des Kieferknochens:** Es besteht die Gefahr einer Verletzung von Nerven, Blutgefäßen, benachbarten Zähnen oder des Tränennasenkanals.
 - **Verbleibende Zahn- oder Knochenfragmente:** Trotz sorgfältiger Kontrolle des Zahnfaches nach der Extraktion können kleine Zahn- oder Knochenfragmente übersehen werden. Diese können gegebenenfalls einen weiteren Eingriff erforderlich machen.
- **Medikamentengabe:** Im Rahmen der Behandlung und der Nachsorge kann die Gabe von Antibiotika, Entzündungshemmern und/oder Schmerzmitteln erforderlich sein. Dabei können Unverträglichkeiten (allergische Reaktionen bis hin zum allergischen Schock), sowie unerwünschte Nebenwirkungen, (z.B. Magen-Darm-Erkrankungen) auftreten.
- **Postoperative Komplikationen:** Wie nach anderen chirurgischen Eingriffen kann es auch nach dieser Behandlung infolge von postoperativen Schmerzen und der allgemeinen Stresssituation zur Entwicklung einer schwer behandelbaren Dickdarmentzündung kommen. Diese kann im Einzelfall einen schweren Verlauf nehmen und im äußersten Fall tödlich enden.

- **Mehrere Behandlungssitzungen:** Zahnextraktionen und kieferchirurgische Behandlungen können in manchen Fällen nicht in einer Sitzung abgeschlossen werden und mehrere Behandlungstermine erforderlich machen. Zwischen den einzelnen Sitzungen kann eine gewisse Wartezeit notwendig sein. Verbliebene Zahn- oder Knochenfragmente lassen sich ggf. nach einer gewissen Heilungs- oder Wartezeit leichter und sicherer entfernen.
- **Entzündungen nach Zahnextraktion:** Trotz einer erfolgreich durchgeführten Zahnextraktion kann es zu Entzündungen des Zahnfaches oder der Nasennebenhöhlen kommen. In solchen Fällen können weitere Untersuchungen und Behandlungen erforderlich werden.
- **Gegenzahn nach Zahnextraktion:** Nach einer Zahnextraktion kann es erforderlich sein, den gegenüberliegenden Gegenzahn regelmäßig zu kürzen, um ein übermäßiges Herauswachsen in die entstandene Zahnlücke zu verhindern.

Erklärung des Patientenbesitzers zum Aufklärungsgespräch und Behandlungseinwilligung:

Mit mir wurde am _____ ein Aufklärungsgespräch über das Zahnbehandlungsverfahren geführt. Zudem wurde ich über das Verhalten vor und nach der Narkose/Sedation/Operation aufgeklärt. Meine Fragen zur Narkose/Sedation und der Behandlung konnte ich stellen. Ich habe keine weiteren Fragen. Hiermit willige ich in eine Narkose/Sedation/Operation sowie in die notwendige vorbereitende Behandlung für folgenden Eingriff

_____ ein.

Mit medizinisch angezeigten Änderungen und Erweiterungen des Anästhesie- und Operationsverlaufs bin ich einverstanden.

Ich versichere, dass ich sowohl die AGB als auch die Informationen zum Datenschutz erhalten, gelesen und verstanden habe und damit einverstanden bin.

Ich bestätige den Inhalt dieses Dokuments und gebe den Auftrag zur Untersuchung bzw. Behandlung meines Tieres.

Ort, Datum, Unterschrift der Tierbegleitperson³

(bei Minderjährigen ist die Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters notwendig)

Ort, Datum, Unterschrift Tierarzt

³ Als Bevollmächtigter versichere ich, Kraft ausdrücklichen Auftrags des Eigentümers oder des Tierhalters zu handeln.